

Junge Union Rostock: Die Frauenquote aus Brandenburg ist kein Vorbild für Rostock

In dem im brandenburgischen Landtag beschlossenen Gesetz zur Parität bei Landeslisten sieht die Jungen Union Rostock kein Vorbild für Rostock:

"Frauen in der Politik haften heute schon oft genug den Geruch an, eine Quotenfrau zu sein. Dies gilt es zu überwinden und nicht zu einer Tatsache zu machen. Eine Frauenquote bei Listenaufstellungen, wie nun von Rot-rot-grün im Landtag von Brandenburg beschlossen, ist für Rostock und Mecklenburg-Vorpommern kein Vorbild." ist sich Franziska Richert aus der Jungen Union Rostock und Kandidatin für die Bürgerschaft sicher.

"Die Frauenquote in Brandenburg ist ein Rückschritt, kein Fortschritt. Aber genau diesen Fortschritt braucht es in Deutschland, 100 Jahre nach Einführung des nationalen Frauenwahlrechts. Nicht Frauen, die aufgrund einer Quote in Parlamente einziehen sind Vorbild und Motivation für Mädchen und Frauen, sondern jene die durch gute Arbeit und einen starken Willen zum Gestalten überzeugen. Dabei steht es außer Frage, dass es mehr Vorbilder und vor allem Frauen an der politischen Basis braucht." so die Vorsitzende der Jungen Union Rostock, Victoria Lehmann.